



Jahresmitgliederversammlung am 22.03.2023

## VORSTANDSBERICHT 2023

Inhalt:

1. Erinnerung an Klaus Strugalla
2. Programm-Rückschau Mai 2022 bis März 2023
3. Programm-Vorschau bis September 2023
4. Heimathaus
5. Buch-Archiv
6. Homepage
7. Preisverleihungen:
8. Neubau
9. Erinnerungs-Initiative
10. Sagenpfad
11. JMV des Kreisheimatbundes bei uns am 14. September 2023
12. Danksagung

### Berichte der Arbeitskreise:

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 13. Geschichtswerkstatt   | (Dr. Peter Vitt)      |
| 14. Erinnerungs-Initiative<br>„Opfer des Nationalsozialismus in Drolshagen“ | (Ralf Tump-Forsthoff) |
| 15. AK Natur- und Landschaftsschutz   | (Leo Trumm)           |
| 16. Plattdeutsche Rund  | (Gertrud Schneider)   |
| 17. offene Singrunde  | (Karl Heipel)         |

Dr. Stephan Schlösser, 1. Vorsitzender

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder des Heimatvereins!

Die letzte Jahresmitgliederversammlung fand, coronabedingt etwas verspätet, im Mai 2022 statt. Jetzt sind wir wieder mit der Versammlung im Monat März bei dem normalen Jahresrhythmus angelangt.

## Erinnerung an Klaus Strugalla

Bei der letzten Mitgliederversammlung musste ich an unseren Ehrenvorsitzenden Hubertus Halbfas erinnern, er starb am 1. März 2022. Heute ist es meine traurige Pflicht - bevor ich zum eigentlichen Vorstandsbericht komme -, an eine zweite herausragende Persönlichkeit zu erinnern, die uns verlassen hat: an unseren langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Strugalla.

**Ich bitte Sie, sich zu seinen Ehren zu erheben.**



Klaus Strugalla ist am 09. Oktober 1941 in Breslau geboren und gelangte durch die Vertreibung aus der schlesischen Hauptstadt am Ende des 2. WK nach Drolshagen. Hier erwarb er sich durch sein tatkräftiges Engagement in vielen Vereinen großes Ansehen, auch durch seine verantwortungsvolle Tätigkeit an der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, in deren Drolshagener Niederlassung er sich bis zur Leitung hochgearbeitet hatte. Auch in seinem Ruhestand engagierte er sich weiter. Er leitete den Förderkreis der

Glocken an St. Clemens und war von Anfang an in unserem Heimatverein einer der Aktiven. Ihm verdankt der Verein seinen großen Mitgliederzuwachs in den ersten Jahren nach der Vereinsgründung. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des stellvertretenden Vorsitzenden blieb er aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligt. In seinen letzten Jahren verdanken wir ihm und seiner Gattin Gerhilde unvergessliche Reisen in seine ostdeutsche Heimat und die Durchführung etlicher Ausstellungen im Heimathaus. Symbolträchtig mitten in unserer Stadt auf dem Drolshagener Marktplatz verstarb er im Alter von 81 Jahren plötzlich und unerwartet am 3. Januar dieses Jahres.

**Sie haben sich zu Ehren von Klaus Strugalla erhoben, ich danke Ihnen!**

Ich komme zu unserem Vorstandsbericht über die Zeit nach der letzten JMV.

Unser Vorstand besteht - das sage ich denen, die heute zum ersten Mal hier bzw. neu im Verein sind - aus der stellvertretenden Vorsitzenden Petra Lütticke, dem Geschäftsführer Georg Melcher, dem Schatzmeister Winfried Behme und aus mir, dem 1. Vorsitzenden.

## Programm-Rückschau Mai 2022 bis März 2023

Eine **Wanderung zu den versunkenen Dörfern** wurde von Walter Wolf am 7. Mai 2022 geleitet. Es war eine 3-stündige Wanderung bei herrlichem Frühlingswetter über die Höhen und durch die Seitentäler des Steupingen zu Orten, an denen einst eigene Dörfer standen. Walter Wolf gab Erläuterungen vor Ort zur Entstehung der Wüstungen im Rahmen der Drolshagener Geschichte und zur Herkunft und Bedeutung der Ortsnamen.



Am Sonntag, 19. Juni, eröffneten wir die einwöchige **Ausstellung über Siegfried Eienkel** – ein für Drolshagen bedeutender Architekt und Maler. Klaus Strugalla hatte viele Bilder aus Drolshagener Familien zusammengesucht.



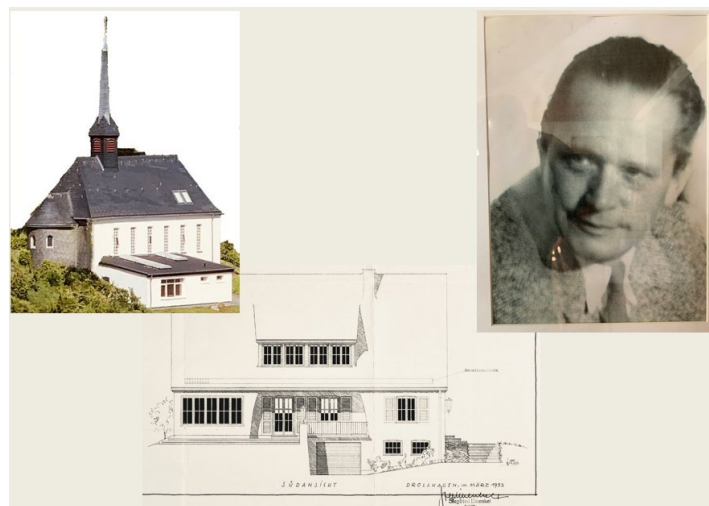
Die meisten von Ihnen hatten Ansichten von Drolshagen in den Nachkriegsjahren 1946 bis 1948 zum Motiv, aber auch Bauzeichnungen des nach dem Krieg in Drolshagen durch Heirat mit Agnes Baldus ansässig gewordenen Architekten wurden ausgestellt.

Alle Gemälde wurden von deren Besitzer gern zu der Ausstellung ausgeliehen. Wir haben ja selbst einige hier in unserem Heimathaus in der Gaststube und im Ofenzimmer hängen, dazu das große Gemälde im Eingangsflur.



Besonders gefreut hat uns, dass Eva Einenkel, jetzt Eva Schroeter, eine der beiden Töchter von S. Einenkel, extra aus Berlin zur Ausstellungseröffnung angereist war und unserem Verein eines seiner Gemälde geschenkt hat.

Ab der Währungsreform, also ab 1948/49 hatte Einenkel keine Zeit mehr für das Malen, jetzt erhielt er eine Menge Aufträge als Architekt. In nur 7 Jahren (Einenkel verstarb sehr früh 1956) erbaute er die Gräfin-Sayn-Schule, die Schulen in Hützemert und Iseringhausen, die evangelische Kirche in Drolshagen, Schulen in Attendorn, viele Privathäuser in Drolshagen und Umgebung. Mit seinen Schülern Stasyk und Heribert Klein entwickelte er einen unverwechselbaren Baustil, der auch an den damals erbauten Häusern auf dem Buscheid heute noch gut zu erkennen ist.



An einem sehr heißen Samstag im August machten wir uns in vier voll besetzten Privatautos auf den Weg - quer durch das Sauerland über Paderborn nach **Detmold** und besichtigten dort unter fachkundiger Führung das weitläufige **westfälische Freilichtmuseum** mit Originalgebäuden in mehreren westfälischen „Dörfern“. Das Sauerland, das Paderborner Land, das Münsterland waren dabei vertreten. Sehr eindrucksvoll, ein lohnendes Ziel für einen Tagesausflug für jeden – besonders mit einer fachkundigen Führung.



Unsere von Klaus Strugalla vorbereitete **Busreise im Herbst** - unter dem Motto „Auf den Wegen von Sorben, Sachsen und Schlesiern“ ging diesmal **nach Görlitz** an der Neiße und deutsch-polnischen Grenze mit Tagesfahrten in die Städte des Oberlausitzer Sechsstädtebundes: nach Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban, Löbau und Zittau. Ich selbst konnte die Reise nicht mitmachen, leider habe ich davon kein Foto-. Alle Teilnehmer kamen begeistert zurück. Diese 4-5-Tagesfahrten wollen wir gerne beibehalten.



Wie immer im September haben wir **das neue Jahresprogramm für 2022-23** aufgestellt und an alle Vereinsmitglieder verschickt und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Es begann mit der Organisation der **Obstpresse auf dem Marktplatz**. Die Idee dazu kam von Petra Lütticke, sie hat die Presse aus dem Siegerland organisiert - und das war eine sehr gute Idee! Vom Aufgang der Sonne bis spät abends 22 Uhr lief die Presse, denn der Zuspruch aus vielen Menschen aus dem Drolshagener Land war enorm. Die mobile Obstpresse auf dem Marktplatz verarbeitet die herbeigebrachten Wannen und Körbe voller Äpfel zu naturreinem Saft. Einen Presstermin musste man vorab vereinbaren, trotzdem kamen viele ohne Termin, was wir beim nächsten Mal im Herbst aber nicht mehr erlauben wollen.

Erste Grundkenntnisse für **ehrenamtliche Gästeführungen bzw. Stadtführungen** vermittelte der professionelle Stadtführer Martin Brunsmann aus Hamm schon in einem Workshop im September 2021. Am 12. Oktober führten wir diese Ausbildung fort. Diesmal ging es um die Vermittlung von Grundkenntnissen über Drolshagen, die man kennen muss, wenn man selbst mal Gäste durch die Stadt führen will. Dabei habe ich den Schwerpunkt über auf die Geschichte der Stadt gelegt. An dieser Stelle sei nochmal daran erinnert, dass an vielen geschichtsträchtigen Gebäuden in der Stadt QR-Codes angebracht sind, die auf detaillierte Informationen über dieses Gebäude auf der jeweiligen Internetseite führen - sowohl in deutscher, als auch in englischer, französischer und niederländischer Sprache.

Ich durfte dann 2 Mal selbst eine Führung vornehmen. Petra Lütticke hat das vorbereitet und jeweils Dolmetscher organisiert, denn es waren Führungen für ganz neue Mitbewohner unserer Stadt, die zum Teil noch kein Wort Deutsch sprachen:



- und zwar einmal für Ukrainische Flüchtlinge mit Kindern, hier das Foto vom Mai. grade mal 2 Monate nach Kriegsbeginn in der Ukraine -

und am Samstag, den 29.10.2022 habe ich dann eine weitere **Stadtführung für „Neubürger“**, d. h., für die hier in Drolshagen angekommenen Flüchtlinge aus dem türkisch-arabisch-asiatischen Raum durchgeführt. Für einen Dolmetscher der afghanischen Sprache hatte Petra Lütticke gesorgt. Eingeladen hatten wir die Familien, es nahmen aber nur die Männer an der Führung teil, die Frauen mit ihren Kindern versorgten wir mit Waffeln, Saft und Kaffee in der Zeit im Heimathaus. Die Teilnehmer an der Führung haben uns das sehr gedankt -

Im November haben wir dann eine Veranstaltung mit einem neuen Format gewagt:

### Drolshagener mit ungewöhnlichen Berufen

Heimat in der Gegenwart zu betrachten, heißt auch, das Alltägliche und das Besondere in den Blick zu nehmen. Dazu gehören auch Menschen in unserer Stadt, die außergewöhnliche



Berufe ausüben. Wir stellten sie im Stil einer geselligen Talkshow vor.

Mit dem ersten Gast Christoph Rieder, **Fluglotse**, kam als Talkmaster Walter Wolf ins Gespräch, der auch die Idee zu dieser Veranstaltungsreihe hatte. Herr Rieder, manche nennen ihn „Pennen Christoph“, wusste uns sehr lebhaft und ausführlich über seinen verantwortungsvollen Beruf zu berichten.

Viele Fragen aus dem Publikum und die große Beteiligung zeigten uns, dass wir ein ansprechendes Format gefunden hatten. Nachher zapften seine beiden Söhne ihr selbstgebrautes Bier in der Gaststube.





Auch am zweiten Abend mit dem Motto „Drolshagener mit ungewöhnlichen Berufen“ war der Saal voll. Diesmal war Ioannis Minas Shinas unser Gast und sein Talkmaster war Georg Melcher.

Star des Abends aber war zweifellos Odin, ein schwarzer Belgischer Schäferhund. Vor versammeltem Publikum erschnüffelte er schnell und sicher die im Vortragssaal versteckten Proben. Ioannis Minas Shinas ist nämlich Polizeihundeführer. Er berichtete ausführlich und lebhaft über die Erziehung, Haltung und „fachliche“ Ausbildung der Diensthunde.

Spezielle Trainings machen sie zu Experten in der Verfolgung von Straftätern, als Schutzhunde oder als Spürhunde für Drogen, Datenträger, Bargeld oder Sprengstoffe.

Im zweiten Teil des Abends berichtete der frühere Kriminalkommissar GF Georg Melcher vom außergewöhnlichen Bankraub in der Sparkasse Drolshagen im Jahr 2001. Er selbst leitete damals die polizeilichen Ermittlungen - und es war spannend, auf welchen verschlungenen Wegen er zum Ziel kam und die Täter schließlich fassen konnte. Durch schnelle und perfekte länderübergreifende Polizeiermittlungen, brauchbare Zeugenaussagen und DNA-Tests konnten durch den Drolshagener Raub ein Trio professioneller Bankräuber und ihre 10 deutschlandweiten Bankraubzüge erfolgreich ermittelt werden. Walter, Klaus und Peter wurden zu Höchststrafen von 15 Jahren verurteilt, einer sogar mit anschließender lebenslanger Sicherungsverwahrung.

Im November fand auch der erste **Interkulturelle Frauenstammtisch** statt - unter der Leitung bzw. Organisation von Petra Lütticke, Hanna Halbfas-Nock und Solveig Forsthoff. Unter dem Motto, Frauen treffen sich, um die Kultur und Kulinarität der jeweiligen Herkunftsländer kennenzulernen und sich auch mit speziellen Themen zu befassen, Referentinnen zu hören und zu diskutieren. Wie ich höre, ist das gut angekommen und wird nun regelmäßig alle zwei Monate am zweiten Donnerstag wiederholt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen dazu richten Sie gerne an Petra Lütticke.

Unsere **geselligen Veranstaltungen** waren nach 2-jähriger Pause nun auch endlich wieder möglich: Am ersten Adventssonntag bereiteten Edith Zeppenfeld und Petra Lütticke ein wunderbares sogenanntes „bodenständiges“ Frühstück her - die Gaststube war voll und man kam, auch mit neuen Gesichtern angenehm ins Gespräch.



Das **öffentliche Adventscafé** am dritten Advent anlässlich des Drolshagener Weihnachtsmarktes kam auch wieder ins Programm. Ich bedanke mich noch einmal sehr herzlich bei allen, die reichlich Kuchen gebacken hatten - und besonders bei Edel Behme, die wie immer für den passenden Tisch- und Saalschmuck sorgte. Im Brunnensaal gab es Kaffee und Kuchen und später in der Gaststube leckere herzhaft Waffeln aus dem Geheimrezept von Edel Behme - ein Hochgenuss...

Und wieder erfreute die Teilnehmer ein Samstagabend im Januar unter dem Motto: „**Lach- und Weingeschichten**“, Walter und Dorothee Wolf schenkten mehrere Weinproben aus, Walter gab dazu lehrreiche Informationen über den Anbau und das Anbaugebiet des jeweiligen edlen Tropfens. Aufgelockert wurde der Abend mit von Walter Wolf vorgelesenen heiteren Lach-Geschichten. Wein und Lachen passten mal wieder sehr gut zusammen.

Die vierte traditionelle gesellige Veranstaltung war das **Karnevalsfrühstück an Großsonntag** - natürlich hatten Edel Behme und Edith Zeppenfeld das Haus wieder karnevalistisch geschmückt und in entsprechenden Kostümen war es wie immer - und wurde mit zunehmendem Alkoholgenuss ein sehr lustiges Beisammensein.

Natürlich haben wir auch wieder einen Vortrag aus der reichen Drolshagener Geschichte angeboten: Diesmal hielt ich einen mit neuen Erkenntnissen angereicherten Bildvortrag über die **Stachelscheid – „Burgemeesters“ des 19. Jahrhunderts**.

Zu unserem traditionellen **Gespräch mit dem derzeitigen Bürgermeister** waren wieder viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Drolshagener Land hier in den Vortragssaal gekommen, der Saal war voll, die Presse war da und wir hörten, was **Uli Berghof** über die aktuellen Herausforderungen der Stadt berichtete und seine Sicht dazu erklärte. Neu waren die Ideen aus dem ISEK-Projekt zur Entwicklung des Drolshagener Stadtkerns. Übrigens: Zu den entsprechenden Beratungsterminen mit den Dortmunder Stadtentwicklungsplanern war auch immer der Heimatverein gefragt, eingeladen und eingebunden.

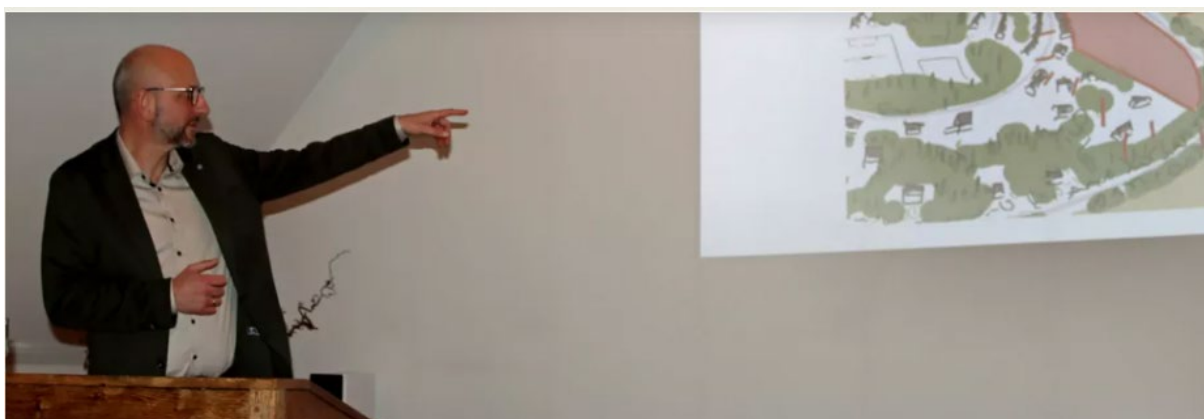


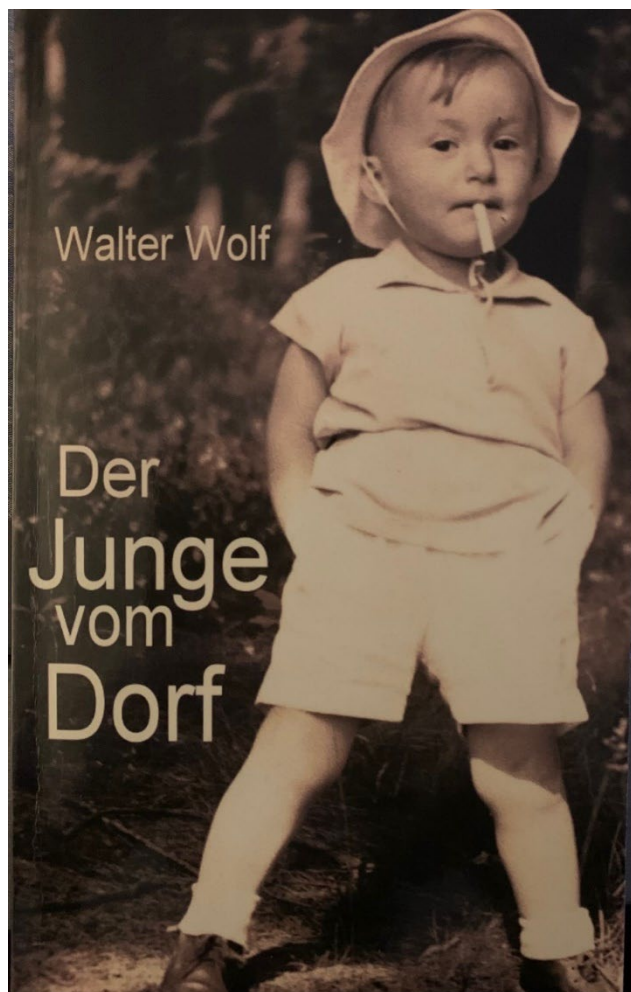
Foto: R. Kahlke, LokalPlus

Bürgermeister Berghof nutzte unsere Veranstaltung auch, auf eine Neuigkeit hinzuweisen, die tags darauf in der Presse verkündet wurde, nämlich die ersten Gedanken (von konkreten Planungen konnte er noch nicht sprechen) zur Etablierung der (von einheimischen Bürgern bzw. Investoren getragenen) Windkraftanlagen auf Drolshagener Gebiet im Bereich des

Steupinger Höhenzuges. Aus diesen Gedanken wurden aber inzwischen konkreter Schritte, gestern Abend gab es dazu schon ein entsprechendes Treffen. Uns als Heimatverein ist bewusst: Heimat verändert sich permanent, schon der Sturm „Kyrill“, die Dürre und der Borkenkäfer haben uns das vor Augen geführt. Wir können uns dem nicht verschließen - auch, was die Generierung erneuerbarer Energiequellen, sprich Errichtung von Windkraftanlagen, angeht. Das ist uns durchaus bewusst.

Einer der Höhepunkte und ganz sicher, was die *Besucherzahl* anging, DER Höhepunkt im Programm war die Aufführung des **Films** von Kurt Schlösser und Karin Stahl geborene Gehlen über die **Festwoche zur 500-Jahr-Feier der Stadt Drolshagen 1977**. Der angesetzte erste Termin war dermaßen überfüllt, dass wir viele, sicher einige Duzend Interessierte, die aber eben zu spät kamen, nach Hause schicken mussten. Diejenigen, die früh genug kamen, füllten den Saal bis auf den letzten Platz, es waren 100 Personen. Alle staunten, wie damals die gesamte Stadtbevölkerung eine ganze Woche gefeiert hat, alle hatten mitgemacht.

Aufgrund des großen Besucheranstroms haben wir den Filmabend zwei Wochen später **noch einmal wiederholt** – und wieder war der Saal mit 100 Personen bis auf den letzten Platz gefüllt. Aber diesmal hatten wir Glück, kein weiterer musste nach Hause geschickt werden, es hat grade so gepasst.



Den Abschluss unseres Jahresprogramms - was Veranstaltungen im Heimathaus angeht, war dann eine Lesung von Walter Wolf aus seinem neuen **Buch „Der Junge vom Dorf“**. Walter Wolf stellte die Nachkriegs- und Kulturgeschichte eines Dorfes aus der Sicht eines Kindes vor, die damit ganz nah und authentisch wird.

## Programm-Vorschau bis September 2023

Nun noch ein kurzer Ausblick auf die noch kommenden Veranstaltungen unseres Jahresprogramms: Der Winter ist vorüber - und wie immer stehen nun unsere Exkursionen und Fahrten an.

Petra Lütticke und Winfried Behme werden uns diese kurz erläutern.

---

### Petra Lütticke:

Am 17./18. Juni ist eine **Fahrt an die Ahr und nach Bonn** geplant. Im Ahrtal besuchen wir ein Weingut und besichtigen der „Regierungsbunker“ in Bad Neuenahr. In Bonn übernachten wir in einem guten Hotel und haben am folgenden Tag in Bonn Gelegenheit, weitere Besichtigungen durchzuführen.

Um junge Menschen an den Verein heranzuführen, haben wir für den 13. Mai einen Ausflug in das **Museum „Wendener Hütte“** geplant. Es soll ein Tag für junge Familien mit Kindern im Grundschulalter werden. Für die Kinder stehen geschulte Museumspädagogen bereit, die Erwachsenen erhalten einen Vortrag über die Hütte und ihre besondere Beziehung zu Drolshagen - ist doch dieses frühe Industrieunternehmen im Mittelalter ein Lehensbetrieb des Klosters der Zisterzienserinnen in Drolshagen gewesen.

Im **Psychatriemuseum Marsberg** wollen wir am 03.06.23 erfahren, wie früher und heute die Menschen mit psychischen und psychiatrischen Krankheiten und Einschränkungen behandelt wurden bzw. werden.

Die Exkursion mit Antonius Klein zum „**Wiesenbau im Wendschen**“ ist noch nicht terminiert, wir werden in der Presse und auf unserer Homepage darauf hinweisen.

### Winfried Behme:

Vom 02. bis 06. August haben wir eine Busreise nach Naumburg und Umgebung geplant. Wir wohnen mitten in Naumburg in einem 4-Sterne-Hotel in der Nähe des Domes (Weltkulturerbe) und haben Besichtigungen in Naumburg selbst und in der Umgebung, ein Besuch des Unstrut-Weinbaugebietes, die Sektkellerei „Rotkäppchen“ und eine Schifffahrt auf der Saale zwischen Bad Kösen und der Rudelsburg geplant. Wir haben 20 Doppelzimmer und 10 Einzelzimmer reserviert, 20 Personen haben sich schon angemeldet, es sind also noch etliche Plätze frei.

---

## Heimathaus

Unsere beiden ukrainischen Frauen mit je einem Kind, die in unserer **Hausmeisterwohnung** leben und das Haus putzen, hatten sich schon recht gut eingelebt, als eine der beiden wegen Pflegebedürftigkeit der Mutter in der Ukraine wieder zurückging, obwohl sie liebend gerne hier geblieben wäre. Frau Bondartschuk mit Tochter sind nun allein in der Wohnung, sie hält das Haus sauber, was natürlich ihre vertragliche Hauptaufgabe ist. Ihre Deutschkenntnisse sind schon ganz passabel, das Töchterchen spricht Deutsch fast schon perfekt.



## Zur Belegung des Hauses:

Im Brunnensaal wird wochentags morgens ein **Integrations- und Sprachkurs** für Ukraineerinnen und Ukrainer einer privaten Schule aus Altenkirchen — die Lehrkraft ist in Drolshagen wohnhaft – durchgeführt. Das ließ sich sehr erfolgreich an und die Schulungsbetreiberin hat uns dann gebeten, auch einen weiteren Kurs nachmittags im Brunnensaal durchführen zu können. Wir haben das gerne erlaubt und es klappt auch nun seit Monaten ohne jegliche Probleme. Die Vermietung des Saales ist für uns eine gute regelmäßige Einnahme, denn es gilt hach wie vor, dass wir durch Vermietung unserer Räume und der Hausmeisterwohnung den Unterhalt des Hauses tragen wollen und müssen. Unsere Vermietungspreise haben wir leicht angehoben, Einzelheiten sind auf unserer Homepage nachzulesen. Die Preise sind aber immer noch unschlagbar günstig.

Regelmäßige Mieter der Gaststube und des Ofenzimmers sind die Drolshagener Schachspieler. **Der Verein „Turm Drolshagen“** trifft sich regelmäßig zu Trainingsabenden und Turnieren, es gibt auch eine Jugend- bzw. Kinderschulung. Die Turniere mit auswärtigen Schachclubs finden immer im Brunnensaal statt.

Ein weiterer Verein, der unser Haus gerne nutzt, ist der Frauenchor **Choryfeen**“, der immer Mittwochs seine Proben im Vortragsaal oder im Brunnensaal abhält.

Des Weiteren nutzen regelmäßig **Stammtische** unsere gastlichen und gemütlichen Räume, der dabei getätigte Getränkeverzehr und die Miete der Räume kommen natürlich auch unserer Kasse zugute. Und es werden unsere Räumlichkeiten auch wieder vermehrt für **Familienfeiern** genutzt - obwohl wir hier noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht haben.

Über die Einzelheiten der Einnahmen aus Vermietung und Verzehr informiert gleich der Schatzmeister Winfried Behme mit seinem Kassenbericht.

Eine wichtige Investition in unser altes Haus war die Anschaffung einer **neuen Gastherme**, die alte war über dreißig Jahre alt und entsprechend unökonomisch geworden. Die Fußbodenheizung im neuen Anbau über eine Luft-Wärme-Pumpe versorgt.

## Bucharchiv



Unser **Bucharchiv**, besser: unsere heimatkundliche Bibliothek mit fast 3.000 Titeln, wurde von Karl-Heinz Harnischmacher mittlerweile komplett bibliografisch gesichtet, geordnet, sortiert. Ergebnis ist ein „Findbuch“, also eine Excel-Datei, in der alle vorhandenen Schriftstücke aufgenommen sind. Eine leichte Suche nach Autoren, Sachgebieten und Schlagworten wird somit ermöglicht. Die heimatkundliche Bibliothek und auch unser **Bildarchiv** platzen aber mit ihren stetig wachsenden Beständen aus allen Nähten - wir sind froh, dass uns der Anbau nun endlich genügend Raum bietet, um diese Druckergebnisse gut unterzubringen. Karl-Heinz Harnischmacher sei für seinen Einsatz für den Verein herzlich gedankt!

## Homepage

Zur **Homepage**: Es ist Detlef Nießen, der unsere Vereinsseite nicht nur aufgestellt und gestaltet hat, sondern sie auch zusammen mit mir permanent pflegt und bestückt. Auch Dir, lieber Detlef, herzlichen Dank für dieses vorbildliche Engagement!

## Preisverleihungen

Wie alle Städte und Gemeinden im Kreis Olpe hat auch die Stadt Drolshagen dieses Jahr einen **Heimatpreis**, der mit einer Geldspende verbunden ist, verliehen. Es durften Vorschläge gemacht werden, und wir haben die **Buchstube Heinrich Bone**, die öffentliche Bücherei der katholischen Gemeinde vorgeschlagen. Sie ist seit Beginn unseres Hauses als Vereins- und Heimathaus bei uns gut untergekommen und wird von ehrenamtlichen Frauen geführt, geleitet von Simone Stachelscheid. Dieses Engagement fanden wir sehr preiswürdig, leisten die Damen der Buchstube für unsere Stadt, namentlich für unsere Kinder doch einen nicht zu unterschätzenden Dienst. Ohne unsere öffentliche Bücherei hätte ich zum Beispiel als Schüler nicht die Welt und die unterschiedlichsten Sichtweisen auf sie entdecken können – so, wie man es eben nur aus der Literatur, aus dem Lesen von Büchern entdecken, nacherleben und nachfühlen kann. Die Stadtverordnetenversammlung ist unserem Vorschlag gefolgt, wofür wir sehr dankbar sind. Der Buchstube sei auch an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Glückwunsch zu diesem Heimatpreis gesagt. Die Bücherei kann sich freuen, dass wir



mit dem Neubau auch eine deutliche Erweiterung der Buchstube ermöglichen. denn sie platzt auch aus allen Nähten.

Wir vom Verein unterstützen die Buchstube regelmäßig, indem wir einmal im Monat während ihrer Öffnungszeiten in der Gaststube Kaffee, Kakao, Saft und Waffeln anbieten.

Unser Heimatverein hat ebenfalls einen Preis erhalten; und zwar den **Klimaschutzpreis von Westenergie für 2022**. Herzlichen Glückwunsch dazu an Leo Trumm und seinen Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz. Leo wird gleich darauf noch eingehen.

## Neubau

Mit dem Baufortschritt sind wir natürlich im letzten Jahr nicht zufrieden gewesen, alles verlief aufgrund erheblicher Lieferschwierigkeiten deutlich langsamer als geplant. Doch jetzt geht es endlich deutlich schneller voran. Mit den Leistungen der beteiligten Büros und Unternehmen können wir sehr zufrieden sein, schwere Mängel traten bislang nicht auf.

Die Bauplanung und Leitung erfolgt durch unsere Architektin Eva Maria Nebeling aus Dumicke, unterstützt von heimischen Ingenieur- und Statikbüros sowie heimischen Bau- und Handwerksbetrieben.

Bei der letzten MV im Mai 2022 wurde gerade das letzte Stockwerk hochgezogen. Der Rohbau ist nun längst fertig. Der Aufzug ist eingesetzt, das Haus wurde von außen verputzt, Restarbeiten folgen noch in diesem Monat. Auch der, wie ich meine, sehr gelungene gläserne Zwischenbau ist aufgestellt.



Nun laufen die Innenbauarbeiten. Die Fußbodenheizungen werden derzeit hochgefahren, so dass der Estrich komplett durchhärten kann. Der Trockenbauer ist fleißig bei der Arbeit, der Gang von diesem Saal hier in den 2. Stock des Neubaus, der über eine Brücke erreicht wird, wartet nur noch auf Spachtelarbeiten, dann können der Maler Schäfer und der Fußbodenleger kommen. Ende des Monats rückt auch der Fliesenleger an.

Die anfallenden Handwerkerrechnungen konnten wir bis jetzt aus der Förderung „Heimatzeugnis“ des nordrhein-westfälischen Heimatministeriums begleichen. Dazu gleich ausführlich der Kassenbericht. Unser Plan ist, im Sommer endlich den Aufzug nutzen und die Räumlichkeiten beziehen zu können, was wir auch dringend brauchen.



Was die **Nutzung des Neubaus** angeht, haben wir Gespräche mit Bürgermeister Berghof geführt, erste sind auch schon mit der VHS geplant. Es ist beabsichtigt, dass das „Altenwerk“ mit seinen unterschiedlichen Aktivitäten die neuen Räume regelmäßig für Treffen und Schulungen nutzt.



## Erinnerungs-Initiative

Wie Sie sicherlich schon wissen, haben sich interessierte Drolshagener Männer und Frauen in einer „Erinnerungsinitiative Opfer des Nationalsozialismus in Drolshagen“ mit einem Ereignis beschäftigt, das kennzeichnend für den unmenschlichen Umgang der Nationalsozialisten mit behinderten Menschen war. Die Deportation von 77 Frauen aus den damaligen Gerhardus-Hospital vor ziemlich genau 70 Jahren in die Provinzial-Heilanstalt Marsberg wurde von dieser Initiativgruppe intensiv erforscht. In Marsberg und weiteren „Heilanstalten“, wohin einige von ihnen dann noch weiter „verlegt“ wurden, sind viele von ihnen, kurz nachdem sie dort aufgenommen wurden, durch beabsichtigtes Verhungern-lassen ermordet worden.

Ralf Tump-Forsthoff wird gleich kurz etwas dazu sagen. Die Erinnerungsinitiative trat an den Vorstand heran und fragte nach, ob sie nicht als Gliederung des Heimatvereins quasi institutionalisiert werden könne. Das haben wir nach einem gemeinsamen Gespräch gerne gemacht. Damit stellen wir der Initiative unsere Räume für Treffen kostenfrei zur Verfügung und geben ihr auf unserer Homepage Öffentlichkeit. Lesen einmal die dort vorhandenen Texte, um sich genauer zu informieren.

## Sagenpfad

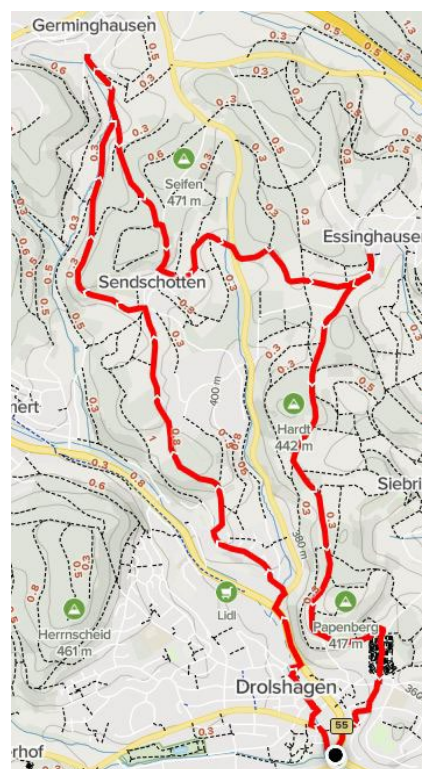


Über die Planung des Drolshagener Sagenpfades – hier das von Regine Rottwinkel entworfene Logo – haben wir in unserem Vorstandsbericht auf der letztjährigen Mitgliederversammlung schon ausführlich berichtet. Mit finanzieller Unterstützung von Bund, Land und der LEADER-Region „BiggeLand – Echt.Zukunft.“ wurden die 6 Tafeln nun fertig- und vom Bauhof der Stadt aufgestellt.

Die Tafeln befinden sich in Sendschotten, Germinghausen, Essinghausen, Am Papenberg, an der Kolpingstraße in der Nähe des Alten Klosters und am Parkplatz des Hotels „Zur Brücke“. Joachim Nierhoff aus Hützemert hat die auf den Tafeln nachzulesenden Drolshagener Sagentexte verfasst und Marion Engels aus Gipperich dazu jeweils passend sehr unterschiedliche originelle, mal heitere, mal düstere Bilder gemalt. Der gesamte Weg ist etwa 9 Kilometer lang. In Sendschotten kann man ihn erheblich abkürzen, dann muss man die Tafel in Germinghausen aber später mal gesondert ansehen. In Essinghausen besteht in der dortigen Jause eine Einkehrmöglichkeit.

Beachten Sie bitte die Flyer zum Sagenpfad.

Bei Marion Engels bedanken wir uns dafür, dass sie dem Heimatverein ihre Original-Bilder für unser neues Haus geschenkt hat!



## Mitgliederversammlung des KHB bei uns am Donnerstag, 14.9.2023

Drolshagen wird in diesem Herbst die „Gastgeber“-Gemeinde für die Jahresmitgliederversammlung des Kreisheimatbundes – und wir wollen für diesen „Heimatverein auf Kreisebene“ gute Gastgeber sein.

Diese Versammlungen haben immer drei Teile: Zunächst wird eine „Exkursion“ angeboten. Im letzten Jahr, als wir in der Gemeinde Kirchhundem zu Gast waren, hat uns ein Forstbeamter in den Wald geführt und uns dort die aktuellen Probleme des Waldes vor Augen geführt und die Möglichkeiten einer vernünftigen Wiederaufforstung gezeigt. Wir müssen uns überlegen, was wir in Drolshagen anbieten. Vielleicht eine Führung an die alten Fresken der St. Clemenskirche, da die Vorsitzende des KHB selbst, die Kunsthistorikerin Andrea Arens ganz aktuell darüber geforscht und eine Arbeit veröffentlicht hat, dann natürlich eine entsprechende Führung durch die alte Basilika und an das neue Altarbild und anschließend eine Führung durch unser Heimathaus mit Vorstellung der weitgespannten Aktivitäten unseres Vereins.

Im zweiten Teil der Veranstaltung kommt es dann zur Preisverleihung an die Gewinner des Wettbewerbs des KHB namens „Heimat lebt“. Zu diesem Wettbewerb können Schülerinnen und Schüler, aber auch ganze Schulklassen Arbeiten einreichen, die sich mit Themen der Heimat befassen. Auch höherwertige wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden können teilnehmen. Die Sieger erhalten immer eine ausführliche „Laudatio“ zu ihrer Arbeit, erhalten ein Preisgeschenk mit Urkunde und stehen natürlich dann auch in der Presse. Bisher haben nur Schulen aus Attendorn, Olpe und Lennestadt bzw. der Uni Siegen zu diesem Wettbewerb etwas eingereicht, Drolshagener Schüler waren bzw. die Drolshagener Schule war nie dabei...

Der letzte Teil ist dann die Mitgliederversammlung selbst.

---

## Dank zum Schluss

Zum Schluss unseres Vorstandsberichtes bleibt uns nur noch eine angenehme Pflicht, nämlich Dank zu sagen: Natürlich Ihnen und all denen, die gerne und regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen, Ideen einbringen und tatkräftig da mit anpacken, wo es nötig ist.

In erster Linie bedanken wir uns aber den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die alle namentlich nicht genannt werden wollen, weil sie es für selbstverständlich halten. Ohne sie könnten wir aber unsere Veranstaltungen gar nicht durchführen, unsere Fahrten nicht planen, nichts Kulinarisches anbieten, ohne sie wäre unser Heimathaus nicht immer so passend zur Jahreszeit geschmückt - sehr geschmackvoll, nicht mit billigem Dekozeug, sondern eben absolut zum Stil des Hauses passend, dezent, ästhetisch stimmig. Herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Und Ihnen, meine lieben Vereinsfreunde, jetzt herzlichen Dank für Eure und Ihre Aufmerksamkeit zu diesem Vorstandsbericht! Wir kommen zu den Berichten der Arbeitskreise:





## **Ralf-Tump-Forsthoff            über die Erinnerungs-Initiative    „ Opfer des Nationalsozialismus in Drolshagen“**

---

- Die Initiative wurde vor etwa sechs Jahren. ins Leben gerufen.
- Anlass: Die Erinnerung an die 77 Frauen aus dem St. Gerhardus-Hospital, die am 9. April 1943 deportiert wurden; es waren 77 Frauen mit Behinderung, die zuvor Jahre oder Jahrzehnte im Gerhardus-Hospital gelebt hatten.
- Erstes Ergebnis: 2018 Gedenkveranstaltung im Gerhardushaus und anschließender Weg zum Bahnhof auf der Strecke, die auch die Deportierten zurücklegen mussten – unter Beteiligung von vielen Menschen aus Drolshagen und Umgebung, darunter Schwestern und Mitarbeiter\*innen des Gerhardushauses.
- Vorausgegangen waren auch intensive Recherchen, vor allem von Regine Stahlhacke-Schmand, um die Einzelschicksale der Menschen zu eruieren. Diese Recherche wurden auch anschließend fortgesetzt, so dass wir heute deutlich genauer wissen, welches grausame Schicksal die Frauen erleiden mussten.
- Nächstes Ziel war die Erstellung einer Gedenktafel, die dauerhaft auf die Verbrechen an den behinderten Menschen aufmerksam machen soll.
- Am 8. Mai 2023 um 18 Uhr wird die Gedenktafel am Gerhardushaus angebracht und im Rahmen einer Feierstunde eingeweiht werden. Hierzu sind auch Sie alle natürlich herzlich eingeladen.
- Wir sind sehr froh, dass wir seit einigen Monaten ein Arbeitskreis des Heimatvereins für das Drolshagener Land sind und Teile unserer bisherigen Arbeit auf der Homepage präsentieren können: <https://heimatverein-drolshagen.de/projekte/erinnerungs-initiative>
- Nächstes Treffen der Erinnerungsinitiative ist am 17.4.2023 um 19.30 Uhr im Heimathaus – alle sind eingeladen.

## **Leo Trumm                            über den AK Natur- und Landschaftsschutz**

---

Unser Arbeitskreis sorgt wie immer ganzjährig für die Pflege des Drolshagener Labyrinths, für die Pflege unserer beiden Obstbaumwiesen in Bleche und am Diedrichsnochen und für die von uns betreuten Feuchtgebiete in Heimicke und im Gipperichtal.

Wer dabei mitmachen möchte, möge mir seine Emailadresse schicken. Er oder sie erhält dann per Mail Infos zu den Arbeitseinsätzen.

Im letzten Jahr haben wir vom Lyons-Club Olpe 5.000 Euro erhalten, um damit die neue Obstwiese am Diedrichsnochen anlegen zu können.

Es folgten 3 Seminare zum Thema „Obstbaumschnitt“. Die theoretischen Grundlagen wurden unmittelbar danach an den neu gepflanzten Bäumen der Streuobstwiese praktisch angewandt. Diese erhielten ihren „Erziehungsschnitt“.

Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des deutschen Pomologen Vereins e. V. hat seine Jahrestagung hier bei uns im Heimathaus abgehalten - mit anschließender Reisertauschbörse, bei der über 100 Anbieter kamen und ihre Reiser (zum Verbreiten der Sorten) tauschten. Die Landesgruppe war von den Möglichkeiten unseres Heimathauses so angetan, dass sie eventuell plant, regelmäßig hier zu tagen. Pomologie heißt Obstbaukunde. die Lehre der Arten und Sorten von Obst sowie deren Bestimmung und systematischer Einteilung.

## **Gertrud Schneider                    über die Plattdeutsche Runde**

---

Liebe Freunde des Heimatvereins!

Die Plattdeutsche Rund Drolshagen trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat hier im Heimathaus von 19.30 bis 1.30 Uhr. Manchmal auch etwas länger, denn wir sind eine lustige Truppe und freuen uns über jeden neuen Teilnehmer der zur Plattdeutschen Runde kommt. Es sind nicht nur Teilnehmer, die Dräulzer Platt sprechen, sondern auch solche, die Platt verstehen aber die Aussprache noch verbessern wollen. Die Altersstruktur ist gemischt.

Es sind immer 25 bis 30 Personen bei den Treffen anwesend, beim Duabbeln auch mehr. Wir singen gerne Plattdeutsche Lieder. Da in der Coronazeit vier Teilnehmerinnen verstorben sind und einige aus Altersgründen nicht mehr kommen können, sind wir aktuell in unserer Runde 38 Personen. Es kommen auch Gäste aus anderen Orten zu unseren Treffen, aus Wenden, Attendorn und Lichtringhausen.

Hier einige Themen unserer Treffen

Am 05.05.2022 war das erste Treffen nach der Corona Pause. Es gab viel zu erzählen.

Am 19.05. war die Plattdeutsche Maiandacht in der Sendschotter Kapelle, mit einer großen Beteiligung der Dorfbewohner. Anschließende Einkehr im Backhaus Christ in Essinghausen zum Flammkuchenessen.

Im August gab es einen Vortrag von Walter Wolf über die Wendsche Sprache.

Weitere Themen im Jahreskreis waren der Sommer, der Herbst und die Erntezeit. Da besonders die Beerenernte und die Verarbeitung zu Saft oder Marmelade. Es gab selbstgemachten Saft aus Waldbeeren von Ute Aldenhövel aus ihrem Wald in Schweden.

Im Oktober waren die Kartoffeln und ihre Zubereitung dran, dabei gab es Folienkartoffeln mit Dipp. Im Dezember haben wir über die Advents- und Weihnachtsbräuche in der guten alten Zeit gesprochen und viel gesungen.

Die offene Singrunde gibt es seit Mai 2013, also bald 10 Jahre!

Willkommen ist jedermann, gerne auch mit Instrument. Gesungen werden vorwiegend deutsche Volkslieder, aber auch bündische Lieder, regionale Heimatlieder und Lieder zu den Jahreszeiten, immer mit Gitarrenbegleitung. Das Treffen findet statt an jedem zweiten und vierten Mittwoch eines Monats. Die Termine werden zeitnah in der Presse bekannt gegeben.

Wegen der Corona Pandemie sind etliche Singabende ausgefallen, die Teilnehmerzahlen gingen zurück, sind inzwischen aber wieder ansteigend. In der Zeit vom April 2022 bis heute, 22.03.23 gab es 17 Singtermine. Die Teilnahme ist frei, ohne Anwesenheitsliste bzw. Leistungsdruck. Wir sind kein Chor, sondern treffen uns einfach aus Freude am gemeinsamen Gesang. Es ist uns ein Anliegen, Volksliedgut lebendig zu halten.

Dr. Monika Willer, die Kulturredakteurin der Westfalenpost, schreibt: „Richtige Volkslieder sind weder kitschig noch reaktionär, sie sind wahrhaftig. Damit stiften sie Identität, Heimat und Unverwechselbarkeit im großen Gleichmachungsprozess der Globalisierung“

---- also hier im Heimathaus wohl am richtigen Ort. ----